

Spross der Gemeni

Zum Zeitpunkt der Ausstreuung wirkt ein Spross wie ein dunkelblaues, leicht oval geformtes Samenkorn – kaum zwei Millimeter groß, sehr leicht und hart wie Glas, dabei halbtransparent. In vergrößerter Darstellung erkennt man aber bereits die Grundanlagen bestimmter Aggregate. Ab der Initiation durch Blutentnahme von einem geeigneten Initiator verdoppelt der Spross täglich seine Größe. Das Wachstum wirkt kontinuierlich, auf mikroskopischer Basis erkennt man allerdings eine Quantelung, die auf die Größe der einzelnen aus dem Dakkardepot materialisierten Grundbausteine zurückzuführen ist. Am Ende seines Wachstums ist der Spross 4960 Meter lang und durchmisst an der dicksten Stelle 3530 Meter.

Der Spross besteht zum Großteil aus organischer Materie mit darin verflochtenen technischen Aggregaten und wirkt wie ein bewohntes Lebewesen. Sein Inneres kann er jederzeit umgestalten; Gänge können versperrt oder verschoben werden, Durchgänge sich öffnen und schließen. Er hält eine relativ konstante Innentemperatur von etwa 10 Grad Celsius. Die Innenwände des Schiffes sind in der Lage, Kohlendioxid aufzunehmen und Sauerstoff zu produzieren, womit eine für sauerstoffatmende Bewohner geeignete Atmosphäre aufrechterhalten werden kann.

Im Inneren der Sprosswände zirkuliert der sogenannte »Liquor« und stellt die zur Erhaltung der organischen Bestandteile notwendigen Nährstoffe zur Verfügung. Wird der Spross geschädigt, ist er bestrebt, die zur Heilung notwendigen zusätzlichen Nährstoffe direkt vom Verursacher des Schadens zu beziehen, indem er ihn aufnimmt und auflöst.

Zentrales Organ ist neben dem Rekollektor, über den Bausteine aus dem Dakkardepot bezogen werden, die Psi-Quelle. Auf ihr beruht die Fortbewegung per Transition ebenso wie die einen umfassenden Schutz gewährleistende blaue Haut, das Hyperenergie-Irritationsfeld und die wichtigste Offensivwaffe der Sprosse, die Hyperfaust.

Technische Daten:

- | | |
|--|--|
| 1) Aktive Rizomblase, aufstülpbare Versammlungseinheit | 8) Multivektorale Schwerkraft-Akkumulatoren |
| 2) Gangröhren mit variabel vektorierbarer Schwerkraft | 9) Dakkarprojektoren für Shod-Spiegel und Shod-Korresponder |
| 3) Psi-Emitter | 10) Nährliquorkanäle |
| 4) Gewächsstation mit Geburtsräumen | 11) Strukturverstärkende Skelettfazien |
| 5) Besatzungstrauben und Gästebblasen | 12) Verspinstete Nussaggregate zur Energieverdichtung und -formung für HEI-Feld und blaue Haut |
| 6) Auswurfkammern und Schirmhautprojektoren | 13) Aservatenkammer mit Konservierungsblasen |
| 7) Kommando- und Kommunikationsrizom | 14) Fermentierkammer zur Energiegewinnung und Anreicherung des Liquors |

Zeichnung: Nele Bröner

Text: Verena Themsen und Nele Bröner

Die Homepage der PERRY RHODAN-Risszeichner: www.rz-journal.de